

Juni 2/2024

IDEE und TAT

Mitteilungsblatt des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V.

Ende nach 65 Jahren

DRK-Rettungswache in Rheda-
Wiedenbrück ist Geschichte

Humanitäres Völkerrecht

50. Tagung zum humanitären Völker-
recht für Rechtsreferendar*innen



Deutsches
Rotes
Kreuz



9. Freiwilligen- & Ehrenamtstag



Titelbild

Blick in den großen Saal von West-Lotto zum Auftakt des 9. Freiwilligen- & Ehrenamtstags am 4. Mai 2024 in Münster. *Foto: Jan Seifert/LV WL*



Impressum

Herausgeber und Verleger:

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.,
Sperlichstraße 25, 48151 Münster

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Hasan Sürgit

Redaktion: Claudia Zebandt

E-Mail: Claudia.Zebandt@drk-westfalen.de
Tel.: 0251 9739-137

Gestaltung und Anzeigenverwaltung:

Martina Czernik
E-Mail: Martina.Czernik@drk-westfalen.de
Tel.: 0251 9739-136
Stabsstelle Kommunikation

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Druck:

Bonifatius GmbH Druck
Karl-Schurz-Str. 26
33100 Paderborn

Erscheinungsweise: jeden 3. Monat

Auflage: 6 900

IDEE + TAT wird umweltfreundlich auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Inhalt

Kolumne Seite 3

Topthema

9. Freiwilligen- & Ehrenamtstag Seiten 4, 5

Helfen – bei uns und anderswo

Ende nach 65 Jahren: DRK-Rettungswache in

Rheda-Wiedenbrück Seite 6

„Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“: 5. Fackellauf
nach Solferino Seite 7

Tagung zum humanitären Völkerrecht Seite 11

Nachrichten Seiten 8, 16

Personalien

Die Bezirksrotkreuzleitungen stellen sich vor Seite 9

Ehrenamtlich in Leitungsfunktionen Seiten 12, 13

Hajo Mußenbrock im Ruhestand Seite 19

Blutspendedienst

Verpflegung bei Blutspendeterminen Seite 10

Jugendrotkreuz

SSD-Tag und Landeswettbewerbe Bambini,

Stufe 1 und Stufe 2 Seite 14

Materialkisten zum Ausleihen Seite 14

Landeskräfteförderung Seite 15

Gewusst wie

LaWe 2024: Am 24. August geht es nach Bünde Seite 17

Start des Projekts Klimaschutzmanagement Seite 17

Nachrufe:

Werner Kersken (KV Steinfurt) Seite 18

Andreas Weber (KV Siegen-Wittgenstein) Seite 18

Paulus Pantel (LV Westfalen-Lippe) Seite 18

Anzeigen Seiten 10, 11, 19, 20

Die Liste der Rundschreiben für die Monate Januar, Februar und März 2024 finden Sie im Internet:



Download

<https://www.drk-westfalen.de/aktuell/presse-service/idee-tat-2024.html>



Rotkreuzarbeit ist Mannschaftssport

Das Deutsche Rote Kreuz lebt von dem großen Engagement des Ehrenamts. Es ist daher enorm wichtig, dieses Engagement zu fördern.



UEFA
EURO2024
GERMANY

In Westfalen-Lippe sorgen insgesamt ca. 1 800 DRK-Einsatzkräfte für einen sicheren und reibungslosen Ablauf des internationalen Sportereignisses:

- in den Stadien in Dortmund und Gelsenkirchen
- bei der Beförderung von Fußballfans mit Beeinträchtigung
- im Rahmen von Public Viewings
- bei der Verpflegung der Einsatzkräfte
- und bei öffentlichen Trainingseinheiten

Im Einsatz beim Training der portugiesischen Nationalelf in Gütersloh am 14.06.2024:



Aktuell stehen sowohl wir als DRK als auch die gesamte Gesellschaft vor großen Herausforderungen: Wir brauchen mehr Ehrenamtliche, die Anforderungen steigen aufgrund der Zunahme multipler und komplexer Krisen: Ukraine-Krise, Nahost-Konflikt sowie zuvor Corona, Energiemangellage und Hochwasserkatastrophe. Aktuell findet die Fußball-Europameisterschaft statt, bei der wir in Westfalen mit zwei Spielstandorten in Dortmund und Gelsenkirchen zusätzlich besonders gefordert sind. Das Motto unseres diesjährigen Freiwilligen- und Ehrenamtstages „Im Zeichen der Menschlichkeit immer am Ball“ nahm darauf ebenso Bezug wie die Titel der 18 Info- bzw. Workshops, zum Beispiel: „Rotkreuzarbeit ist Mannschaftssport“ oder „Auswärtsspiel: Aktiv in der Auslandshilfe des DRK“.

Das Rote Kreuz in Westfalen-Lippe trägt mit etlichen ehrenamtlichen Einsatzkräften seinen Teil zur Sicherheit bei: in den Fußballstadien, mit Sanitätswachdiensten bei den Trainings der Mannschaften und den „Public Viewings“. Darüber hinaus bindet die Bereitstellung von Patiententransportzügen, Betreuungs- und Behandlungsplätzen an den Spielorten bzw. im Rahmen des Katastrophenschutzes des Landes NRW an je-

dem Spieltag etliche weitere unserer ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Wir sind gut vorbereitet; außergewöhnlich wird die Zeit während der UEFA EURO dennoch sein. In so kurzer Zeit so viele Einsätze zu haben, das ist eine große Herausforderung – vor allem personell. Denn das „normale“ Rotkreuzleben mitsamt seinen saisonalen Einsätzen im Rahmen von Schützenfesten, Konzerten, Reitturnieren und ähnlichen Veranstaltungen geht ja weiter. Deswegen binden wir bei der Fußball-Europameisterschaft DRK-Helferinnen und -Helfer aus dem gesamten Verbandsgebiet ein.

Wir vertrauen auf unsere vielen und gut ausgebildeten Ehrenamtlichen aus den DRK-Ortsvereinen und Kreisverbänden in Westfalen-Lippe, denen wir jetzt schon herzlich für ihr Engagement danken. Unsere große Einsatzbilanz rund um die UEFA EURO 2024 ist als Topthema für die nächste Ausgabe der „Idee und Tat“ fest eingeplant.

Bis dahin bin ich
Ihr

Dr. jur. Fritz Baur
Präsident

9. Freiwilligen- & Ehrenamtstag

Am 4. Mai fand mit 250 Teilnehmenden in Münster der 9. Freiwilligen- und Ehrenamtstag unter dem Motto „Im Zeichen der Menschlichkeit immer am Ball“ statt.



📹 Diskussionsrunde mit (v. li.) Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp, dem stv. Landesrotkreuzleiter Reiner Bluhm, der Leiterin Verbindungsbüro DRK-BBK Dr. Heike Spieker, Präsident Dr. Fritz Baur, Kreisrotkreuzleiter Herford-Land Sven Kampeter und der JRK-Landesleiterin Andrea Büscher

Sorgten für zünftige Verpflegung: Rotkreuzler*innen aus dem Ortsverein Petershagen/Lahde

Beim Markt der Möglichkeiten zeigte die Bergwacht Westfalen-Lippe ihr Können.

Sowohl das Motto als auch die der 17 Info- bzw. Workshops nahmen Bezug auf die bevorstehende Fußball-Europameisterschaft, zum Beispiel: „Rotkreuzarbeit ist Mannschaftssport“ oder „Auswärts-spiel: Aktiv in der Auslandshilfe des DRK“. Gestartet ist die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion mit dem Präsidenten Dr. Fritz Baur, Tanja Knopp (Landesrotkreuzleiterin), Andrea Büscher (JRK-Landesleiterin), Dr. Heike Spieker (Leiterin Verbindungsbüro DRK-BBK), Reiner Bluhm (AG UEFA EURO) und Sven Kampeter (AG Strategie).

Zusätzlich hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich auf einem Markt der Möglichkeiten mit 40 Ständen an den benachbarten Veranstaltungsorten WestLotto-Zentrale und DRK-Campus über aktuelle Rotkreuzangebote und Projekte zu informieren und untereinander über Rotkreuzthemen ins Gespräch zu kommen. Die DRK-Rettungshunde und die DRK-Bergwacht Westfalen-Lippe gaben in einer aktionsreichen Übung Einblicke in ihre Arbeit. Außerdem wurde der Gewinner des Wettbewerbs „Initiativen gegen Einsamkeit“ von den Teilnehmenden abge-



Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein gewann den Wettbewerb „Initiativen gegen Einsamkeit“: (v. li.) Jugendrotkreuz-Landesleiterin Andrea Büscher, Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp, Projektkoordinatorin Amelie George und Leiter des Fachbereichs Rotkreuzgemeinschaften Markus Wensing

stimmt. Das Preisgeld von 500 € gewann der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein mit dem Projekt „Ehrenamtlicher Besuchsdienst“.



Mit unserem 9. Freiwilligen- und Ehrenamtstag sind wir im Zeichen der Menschlichkeit gemeinsam immer am Ball, sagte Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp. „Ehrenamtliche aus allen Aufgabenbereichen und Generationen

kommen aus dem gesamten Landesverbandsgebiet zusammen, um sich zu informieren, auszutauschen, an Workshops teilzunehmen und sich zu vernetzen. Diese Veranstaltung fördert nicht nur den Teamgeist und stärkt nicht nur unsere Gemeinschaft, sondern positioniert das Rote Kreuz strategisch für eine erfolgreiche Zukunft.“

Der 9. Freiwilligen- & Ehrenamtstag wurde unterstützt von WestLotto und der Sparkasse Münsterland Ost.

i+t

Karikaturist Michael Hüter sorgte auch bei diesem FEAT für gelungene Momentaufnahmen.



Landesarzt Dr. Uwe Devrient und Landesrotkreuzleiter Thorsten Junker während der Veranstaltung



Verleihungen des DRK-Ehrenzeichens und der Verdienstmedaille des Landesverbands von Juli 2023 bis Mai 2024. Alle Geehrten online:





📷 Warten im Jahr 1959 vor ihrem Sanitätszelt auf den nächsten Einsatz: (v.li.) Kurt Krause, Hans Nieländer, ein unbekannter Helfer und Bernhard Rothland.

Historie der
DRK-Rettungswache
Rheda-Wiedenbrück



Emotionales Ende einer Institution

Die DRK-Rettungswache in Rheda-Wiedenbrück ist seit Ostersonntag Geschichte.

Das nennt man wohl Ironie des Schicksals: Am Ostermontag des Jahres 1959 hatten ehrenamtliche Rettungskräfte des damaligen DRK-Zuges Rheda erstmalig eine behelfsmäßige Sanitätsstation an der Autobahn A2 eingerichtet. Fast auf den Tag genau 65 Jahre später, am frühen Morgen des Ostersonntags 2024, ist das Ende der später daraus entstandenen DRK-Rettungswache Rheda-Wiedenbrück besiegelt.

Ein letztes Mal hatten ehrenamtliche Sanitäter des Deutschen Roten Kreuzes von Ostersonntag 7 Uhr bis Ostersonntag 7 Uhr eine 24-Stunden-Schicht absolviert. Das Protokoll ihres letzten Einsatzes weist zwölf Hilfeleistungen aus. Die DRK-Aktiven haben damit den Regelrettungsdienst, der nach einem Beschluss des Rheda-Wiedenbrücker Stadtrates zuvor von der Doppelstadt auf den Kreis Gütersloh übergegangen war, gleichsam ein letztes Mal entlastet.

Mit einer kleinen Gedenkveranstaltung haben haupt- und ehrenamtliche Vertreter*innen des Deutschen

Roten Kreuzes am frühen Morgen des Ostersonntags Abschied von der Institution „DRK-Rettungswache Rheda-Wiedenbrück“ genommen. Nach dem Schichtende um 7 Uhr hatte zunächst DRK-Kreisverbandsvorständin Ilka Mähler die Aktiven zu einem gemeinsamen Frühstück im Aufenthaltsraum der Wache in der Rhedaer Fuggerstraße eingeladen. Im Anschluss folgte die offizielle Abschiedsfeier. Zu den Teilnehmenden gehörten Kreisverbandspräsident Gerhard Serges, Kreisrotkreuzleiter Michael Schumacher, Bürgermeister Theo Mettenborg und Feuerwehrchef Matthias Goerke.

Nachdem ein DRK-Sprecher an Entstehung und Historie der Rettungswache erinnert hatte, würdigten DRK-Präsident Serges und -Kreisverbandsvorständin Ilka Mähler in sehr persönlichen Worten das langjährige und herausragende Wirken der ehrenamtlichen Rettungskräfte. Ein Sonderlob gab es für die beiden Wachenleiter Michael Ossenkemper und Markus Ruse. Als äußeres Zeichen des Dankes überreichte Ilka Mähler an alle eingesetzten Sanitäter*innen

ein T-Shirt mit dem Slogan „Retter mit Herz“.

Dass der letzte Tag der Rettungswache mit „Traurigkeit und Schwermütigkeit“ verbunden sei, lag für Bürgermeister Theo Mettenborg auf der Hand. Die Wache sei immer eng mit dem Rettungsdienst der Stadt verzahnt und eine wichtige Ergänzung gewesen. „Wir haben die Zusammenarbeit mit dem DRK sehr geschätzt“, meinte das Stadtoberhaupt. Mettenborg dankte dem Roten Kreuz und seinen Aktiven für das gute Miteinander. Abschließend äußerte er die Hoffnung, dass die Zusammenarbeit weitergehen werde.

Schließlich nahmen die DRK-Aktiven mit einem symbolischen Akt Abschied von zwei kleinen Rettungsfahrzeugen. Diese hatten sie in einem offenen Sarg vor ihrem eigenen mit Trauerflor geschmückten Rettungstransportwagen positioniert. Mit einer roten Gerbera, die sie danach in den Sarg warfen, sagten die Sanitäter*innen der Wache am Tag vor deren 65. Geburtstag für immer „Ade“. KV Gütersloh / i+t

5. Fackellauf nach Solferino

Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ ging auch in diesem Jahr auf die Reise nach Solferino in Norditalien.



☑ Eine Abordnung des DRK im Kreis Warendorf-Beckum übergab die Fackel an Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp und Jugendrotkreuz-Landesleiter Ole Hanke: (v.li.) Sven Pawlitzki (Rotkreuzleiter DRK-Ortsverein Ostbevern), Ute Möller (Kreisrotkreuzleiterin DRK-Kreisverband Warendorf-Beckum), Ralf Neumann-Bussian (DRK-Ortsverein Warendorf), Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp, Thomas Jeßulat (Rotkreuzleiter DRK-Ortsverein Oelde), Sören Bittner (DRK-Ortsverein Oelde), Lisa Jeßulat (DRK-Ortsverein Oelde), Jugendrotkreuz-Landesleiter Ole Hanke, Jugendrotkreuz-Landesleiterin Andrea Büscher

Zwischen dem 17. und dem 23. April verlief die Route durch Westfalen-Lippe. Nach einer Tour durch die Gebiete der DRK-Kreisverbände Herford-Land, Paderborn und Warendorf-Beckum erreichten Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler aus dem DRK-Kreisverband Warendorf-Beckum und seinen Ortsvereinen Oelde, Ostbevern und Warendorf am 19. April den DRK-Campus an der Sperlichstraße in Münster und überreichten die Fackel an Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp und Jugendrotkreuz-Landesleiter Ole Hanke.

Die nächsten Etappen des „Fackellaufs“ legten Tanja Knopp und Ole Hanke per Fahrrad zurück. Am Aasee entlang und am Mühlenhof vorbei erreichten sie die FH Münster. Dort übernahmen Prof. Dr. Jan Makurat, der Leiter des Kompetenzzentrums Humanitäre Hilfe, das seit vielen Jahren mit dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe zusammenarbeitet, die wissen-



☑ Der DRK-Kreisverband Gelsenkirchen beförderte die Fackel unter anderem per Quad.



schaftliche Mitarbeiterin Eleonore Kretz und Prof. Dr. Christopher Niehues aus dem Fachbereich „Gesundheit“ die Fackel, um diese an Christian Kleinberns und Dr. Dierk Landwehr von der DRK-Einsatzstaffel Westfalen weiterzugeben. Mit dem LKW der Einsatzstaffel ging es weiter zum nächsten Ziel des Fackellaufs, der Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Steinfurt.

Von dort aus verlief der Fackellauf über Rotkreuzgliederungen in den Kreisverbandsgebieten Borken, Bottrop, Gladbeck, Gelsenkirchen, Lünen, Hamm, Unna und Bochum. Wattenscheider DRK-Mitglieder haben das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ schließlich am 24. April in das Gebiet des DRK-Landesverbandes Nordrhein gebracht und einer Abordnung des DRK-Kreisverbandes Dinslaken-Voerde-Hünxe in Dinslaken übergeben. i+t



Dank für Hilfskräfte im Katastrophenschutz

Nicht zuletzt die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 hat die Wichtigkeit des Katastrophenschutzes vor Augen geführt. André Kuper, Präsident des Landtags von Nordrhein-Westfalen, empfang stellvertretend mehr als 100 Vertreterinnen und Vertreter von Feuerwehr- und Katastrophenschutzorganisationen im Landesparlament, um ihnen seinen persönlichen Dank für ihre Arbeit auszusprechen. *i+t*



Freude auf die Einsätze bei der UEFA EURO 2024

„Allein in Westfalen-Lippe werden insgesamt rund 1 800 DRK-Einsatzkräfte aktiv sein, um für einen sicheren und reibungslosen Ablauf zu sorgen“, so Landesrotkreuzleiterin Tanja Knopp. Dabei seien die Ehrenamtlichen nicht nur bei den Spielen in den Stadien in Dortmund und Gelsenkirchen im Einsatz, sondern unter anderem auch bei öffentlichen Trainingseinheiten und Public Viewings. *i+t*



„SofHi“ – Staffelstab an Kreisverband Coesfeld übergeben

Am 8. Mai übergab der Kreisrotkreuzleiter des DRK Herford-Stadt, Niko Dürkopp, den Staffelstab des DRK-Fonds „Soforthilfe für benachteiligte Kinder“ an den Vorstand des DRK Coesfeld Christoph Schlütermann. Damit ist nun das DRK Coesfeld an der Reihe, ein Jahr Benefizveranstaltungen zugunsten benachteiligter Kinder durchzuführen. Schirmherr ist Regierungspräsident Andreas Bothe. *i+t*



Landesrotkreuzleitung zur Wiederwahl ins Präsidium vorgeschlagen

Der Landesausschuss der Rotkreuzgemeinschaften hat die amtierende Landesrotkreuzleitung für eine erneute Wiederwahl in das Präsidium des Landesverbandes durch die Delegierten der DRK-Landesversammlung am 23. November 2024 in Soest nominiert. In diesem Fall würden Tanja Knopp, Dr. Uwe Devrient und Landesrotkreuzleiter Thorsten Junker weitere vier Jahre in ihren Ämtern aktiv sein. *i+t*

Weitere Informationen zu den Nachrichten:
www.drk-westfalen.de/aktuell/presse-service/idee-tat-2024.html



Unsere Bezirksrotkreuzleitungen

In dem zweiten und letzten Teil der Reihe stellen wir die Bezirksrotkreuzleitungen Detmold und Münster vor.



Irmgard Janßen



Rainer Frenz



Marc André Heller



Jasmin Danielzik



Thomas Teufert



Dr. Hartmut Ständer

Die Bezirksrotkreuzleitungen Südwestfalen, Ruhr-Lippe, Detmold und Münster stehen eng in Kontakt mit den Kreisrotkreuzleitungen aus dem jeweiligen Bezirk. Sie betreuen und unterstützen die Leitungs- und Führungskräfte auf Kreisverbandsebene und sind für Beschwerdeverfahren zuständig. Die Bezirksärzte halten engen Kontakt mit den jeweiligen Kreisverbandsärzten und sind fachlich verantwortlich für die Aus- und Fortbildung der Rotkreuzgemeinschaften, insbesondere im Sanitätsdienst und für die Beratung im Rettungswesen.

Detmold

Die Bezirksrotkreuzleitung Detmold besteht aus Irmgard Janßen, Rainer Frenz und Marc André Heller. Rainer ist seit 2016 als Bezirksrotkreuzleiter aktiv. Außerdem ist er im Kreisverband Gütersloh Blutspendebeauftragter und bekleidet im Kreisverband Bielefeld das Amt des Präsidenten. Von 2004 bis 2017 war er Kreisrotkreuzleiter im Kreisverband Gütersloh. Beruflich ist der 58-Jährige Teamleiter im Bereich Klinikhygiene im Sankt Elisabeth Hospital in Gütersloh. Irmgard ist seit 2021 Bezirksrotkreuzleiterin im Bezirk Detmold. Von 2011 bis 2022 engagierte sie sich als Kreisrotkreuzleiterin im Kreisverband Paderborn. Hauptamtlich arbeitet sie beim Ortsverein Paderborn. Außerdem ist sie für die Landesrotkreuzleitung im Bereich der Spontanhilfe sehr aktiv.

Irmgard und Rainer übernehmen gemeinsam die Kontaktpflege zu den Kreisrotkreuzleitungen und betreuen und unterstützen die Leitungs- und Führungskräfte auf Kreisverbandsebene. Außerdem sind sie zuständig für Beschwerdeverfahren. Marc André Heller aus dem DRK-Ortsverein Paderborn wurde im Bezirksausschuss im April dieses Jahres erstmals zum Bezirksarzt gewählt. Marc André unterstützt nun die Kreisverbandsärzte in seinem Bezirk und hat die fachliche Verantwortung für die Aus- und Fortbildung der Rotkreuzgemeinschaften, insbesondere im Sanitätsdienst. Er berät und vertritt in allen medizinischen

und medicosozialen Angelegenheiten. Alle drei arbeiten mit den anderen Bezirksrotkreuzleitungen und der Landesrotkreuzleitung zusammen. Außerdem arbeiten sie in Rotkreuz-Ausschüssen mit.

Münster

Die Bezirksrotkreuzleitung Münster besteht aus Jasmin Danielzik, Thomas Teufert und Dr. Hartmut Ständer. Jasmin ist seit 2021 Bezirksrotkreuzleiterin im Bezirk Münster und seit 2015 Kreisrotkreuzleiterin im Kreisverband Recklinghausen. Beruflich arbeitet sie als Krankenschwester im Katholischen Klinikum Ruhrgebiet Nord. Thomas wurde im Dezember 2023 zum Bezirksrotkreuzleiter gewählt. Außerdem unterstützt er als stellvertretender Kreisrotkreuzleiter den Kreisverband Recklinghausen. Darüber hinaus engagiert sich Thomas in der Führungskräfteausbildung und aktuell in der AG zur UEFA EURO sowie in der AG zum Lerncampus. Hauptberuflich arbeitet er bei der Sparkasse. Jasmin und Thomas stehen im Kontakt zu den Kreisrotkreuzleitungen, betreuen und unterstützen die Leitungs- und Führungskräfte auf Kreisverbandsebene und kümmern sich um Beschwerdeverfahren.

Hartmut ist seit 2002 Bezirksarzt und seit 1999 im Kreisverband Münster als Kreisverbandsarzt tätig. Hauptberuflich arbeitet er in seiner eigenen dermatologischen Praxis in Bad Bentheim und ist als Notarzt und Leitender Notarzt im Regelrettungsdienst des Landkreises Grafschaft Bentheim tätig. Hartmut unterstützt die Kreisverbandsärzte in seinem Bezirk und hat die fachliche Verantwortung für die Aus- und Fortbildung der Rotkreuzgemeinschaften, insbesondere im Sanitätsdienst. Er berät und vertritt in allen medizinischen und medicosozialen Angelegenheiten. Zu den weiteren Aufgaben der Bezirksrotkreuzleitung Münster gehört ebenfalls die Zusammenarbeit mit den anderen Bezirksrotkreuzleitungen und der Landesrotkreuzleitung sowie die Mitwirkung in Rotkreuz-Ausschüssen. *Helena Tenambergen / i+t*

Verpflegung bei Blutspendeterminen



Beim Freiwilligen- und Ehrenamtstag des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe am 4. Mai war auch die Hauptabteilung Seminar des DRK-Blutspendedienstes West beteiligt. Am Infostand konnten sich Interessierte bei den beiden Schulungsreferentinnen Miriam Schröder und Lena Edelkötter über die Angebote für das Ehrenamt rund um die Blutspende informieren.

 (v.li.) Beatrix Lüttel, der Abteilungsleiter der Hauptabteilung Seminar, Gregor Veltkamp, Miriam Schröder und Lena Edelkötter

Informationen zu den Seminarangeboten der Hauptabteilung Seminar finden Sie hier:



Im Infoshop des DRK-Blutspendedienstes ging es um die Verpflegung bei Blutspendeterminen. Das Interesse an dem Thema ist groß, seitdem die Vor-Ort-Verpflegung wieder möglich ist, und diese von den Blutspenderinnen und Blutspendern sehr dankbar angenommen wird. 34 Personen hatten sich zu diesem Infoshop angemeldet. Beatrix Lüttel, stellvertretende Abteilungsleiterin der Hauptabteilung Seminar und Diplom-Oecotrophologin, stellte vor, welche Anforderungen die Verpflegung bei Blutspendeterminen erfüllen sollte. Viele „Best-Practice-Beispiele“ sorgten für einen regen Austausch unter den Teilnehmenden. Darüber hinaus konnten vegane Brotaufstriche und frische Waffeln probiert werden. Diese und weitere Rezepte finden sich im „Praxishandbuch für die Blutspende“, das bei der Hauptabteilung Seminar bestellt werden kann.

BSD West / i+t

**SPENDE
LUT
EIM R TEN KREUZ**

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

www.missingtype.de **#missingtype**



Die Teilnehmenden mit (Mitte) Staatssekretärin Dr. Daniela Brückner, den DRK-Landesverbandspräsidenten Dr. Fritz Baur und Dr. Alexander Schröder-Frerkes, Landesjustitiar Dr. Moritz Koch, Prof. Dr. Pierre Thielbörger und dem Vorstandsvorsitzenden des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe Dr. Hasan Sürgit

50. Tagung zum humanitären Völkerrecht

Zur 50. Tagung zum humanitären Völkerrecht für Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare begrüßte der Präsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Fritz Baur, die Teilnehmenden am 15. April in Münster. Die zweitägige Veranstaltung wurde durch die DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht (IFHV) der Ruhr-Universität Bochum und dem Landesjustizprüfungsamt im NRW-Justizministerium organisiert. Als Vertreterin der Landesregierung war die Staatssekretärin im Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Daniela Brückner, nach Münster gekommen. Den DRK-Landesverband Nordrhein repräsentierte Präsident Dr. Alexander Schröder-Frerkes und das IFHV dessen Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. Pierre Thielbörger, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht und Völkerrecht an der Ruhr-Universität Bochum.

„Als DRK in Nordrhein-Westfalen erscheint es uns in besonderer Weise wichtig, dass die Entscheidungsträger aus Verwaltung, Streitkräften und Justiz im Lande

nicht nur mit den Regelungen des humanitären Völkerrechtes vertraut sind, sondern ebenso mit den sich aus den Rotkreuz-Grundsätzen ergebenden Maximen für das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen“, sagte Präsident Dr. Baur. „Um diesen Auftrag zu erfüllen, leisten wir auf vielfältige Weise Verbreitungsarbeit“, so der Präsident des DRK-Landesverbandes Nordrhein, Dr. Alexander Schröder-Frerkes. „Diese richtet sich mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten

vor allem an politische und gesellschaftliche Entscheidungsträger, Streitkräfte und Polizei, Juristen, medizinisches Personal, Schüler und Studenten, Medien sowie die allgemeine Öffentlichkeit.“

Bei den Vorträgen der diesjährigen Tagung ging es unter anderem um „Krieg in der Ukraine – rechtliche Herausforderungen“, „Die Neutralität des Roten Kreuzes – Hindernis oder Chance in der humanitären Hilfe“ und „Das Völkerstrafrecht und der bewaffnete Konflikt“. *i-t*



SCHOLZ

M a s c h i n e n b a u

Fortschritt ist unsere Tradition



around the world




SCHOLZ – ein Name, der für über 100 Jahre Maschinenbau steht, für das Patent auf dem Schnellverschluss und für jahrzehntelange Erfahrung im Bau von Autoklaven und Anlagen. SCHOLZ – als Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 30 Auszubildenden

allein am Standort Coesfeld bietet jungen Menschen eine intensive und produktive Lehrzeit auf hohem Niveau. Autoklaven mit einem Durchmesser von bis zu 9,85 m und rund 500.000 gelieferte Schnellverschlüsse unterstreichen die globale Markführerschaft des Unternehmens im Autoklavenbau.

Maschinenbau Scholz GmbH
 Rottkamp 11
 48653 Coesfeld
 Tel. 02541 / 745-0
 Fax 02541 / 82741
 mailto: info@scholz.mb.de
 web: www.maschinenbau-scholz.de

Leitungsfunktionen

In jeder Ausgabe stellen wir Menschen vor, die sich in Leitungspositionen in den Rotkreuzgemeinschaften, im Jugendrotkreuz, in Einsatzformationen oder AGs auf Landesverbandsebene ehrenamtlich engagieren oder engagiert haben.

rational, verlässlich, ungeduldig



Alexander Sicking

Alexander hat als Sechsjähriger im Jugendrotkreuz angefangen und ist mittlerweile Kreisverbandsarzt im DRK-Kreisverband Coesfeld. In dieser Funktion übernimmt er als Teil der Rotkreuzgemeinschaft adäquate Aufgaben: Er berät zum Beispiel im Bereich der medizinischen Ausbildungen; während der Corona-Krise war seine ärztliche Expertise sehr gefragt. Im Präsidium hat der 36-Jährige in den letzten Jahren viel über die finanzielle Seite gelernt. Als Vertreter der Ehrenamtlichen sei es wichtig, dass der kaufmännische Blick nicht der einzige bleibe.

»

Ich mag es, für alle eine gute Lösung zu finden und gemeinsam voranzukommen.

„Und das aufgrund einer über 150 Jahre alten Idee, die uns heute eigentlich selbstverständlich erscheint – Hilfe, ohne zwischen Freund und Feind zu unterscheiden.“ Ein Projekt abzuschließen ist für ihn ein tolles Gefühl. Am meisten Spaß macht es Alexander, mit anderen Rotkreuzler*innen zu arbeiten. In seiner Freizeit fährt der hauptberufliche Gastroenterologe gerne Rad; im Urlaub sogar größere Touren. Außerdem kocht er gerne.

Sabrina Lankers

Sabrina fing 1992 als JRK-Gruppenkind an und ist mittlerweile JRK-Kreisleiterin im DRK-Kreisverband Recklinghausen. Gemeinsam mit den JRK-Ortsleitungen organisiert sie Projekte, Seminare und Fortbildungen. Sie sensibilisiert die Ortsvereine für aktuelle Themen. Als Kreisleitung ist Sabrina mit ihrem Team in verschiedenen Gremien tätig. Neben ihrer Leitungsfunktion leitet sie den Kleidershop in Castrop-Rauxel und ist Erste-Hilfe-Ausbilderin.

»

Herausforderungen gemeinsam zu meistern, ist für mich besonders wichtig, hierbei vor allem das ‚Wir-Gefühl‘. Gemeinsam sind wir stark!

Am liebsten verbringt die 42-Jährige ihre knappe Freizeit mit der Familie und ihren vier Kindern in der Natur, zum Beispiel beim Fahrradfahren oder im Garten.

Besonders fasziniert die gelernte Kinderpflegerin an der Rotkreuzfamilie der Zusammenhalt, egal, ob man sich kennt oder das erste Mal zusammenkommt.



laut, frech, zielsicher



direkt, ehrlich, natürlich

Lisa Büttner

Lisa hat im Januar 2018 als Ersthelferin im Roten Kreuz angefangen und ist nun Rotkreuzleiterin im DRK-Ortsverein Lippstadt. In dieser Leitungsfunktion kümmert sie sich um die Planung und die Organisation von Veranstaltungen und ist Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen vor Ort.

”

An meiner Leitungsfunktion mag ich besonders den Kontakt zu den Mitgliedern, gemeinsam zu lachen und Spaß zu haben.

Neben ihrer Leitungsfunktion bringt sich die 30-Jährige außerdem bei der Verpflegung der Bereitschaft ein, unterstützt bei Sanitätswachdiensten und hilft beim Flughafen Paderborn-Lippstadt Menschen mit eingeschränkter Mobilität beim Ein- und Ausstieg in die Flugzeuge (PRM-Service: „Persons with disabilities and persons with reduced mobility“-Service). Die hauptberufliche Altenpflegerin ist vom DRK fasziniert,

”

weil es immer etwas Neues gibt, die Aufgaben abwechslungsreich sind und es nie langweilig wird.

Um Kraft zu tanken, geht Lisa gerne mit ihrem Hund Lenny spazieren und verbringt viel Zeit im Garten, wo sie mit Leidenschaft Gemüse für den Eigenverzehr anbaut.

Corinna Multhaup

Corinna kam 1992 durch ihren Vater, der damals Bereitschaftsleiter im DRK-Ortsverein Lahde war, in Kontakt mit dem Deutschen Roten Kreuz. So startete sie im heimischen Jugendrotkreuz. Zwischenzeitlich hat sie selbst zwei Leitungsfunktionen: Rotkreuzleiterin im DRK-Ortsverein Petershagen/Lahde und Kreisrotkreuzleiterin im DRK-Kreisverband Minden. Als Rotkreuzleiterin übernimmt sie viele administrative Aufgaben und bringt sich in der Öffentlichkeitsarbeit ein, unter anderem forciert sie die Social-Media-Arbeit.

Corinna unterstützt auf kommunaler Ebene im Krisenstab der Stadt Petershagen bei außergewöhnlichen Ereignissen. Zudem ist sie unter anderem bei Sanitätswachdiensten aktiv und wirkt als Führungsassistentin in der Einsatz Einheit mit.

Als Kreisrotkreuzleiterin vertritt die 43-Jährige die Interessen auf den verschiedenen Ebenen.

”

Ich engagiere mich zusammen mit meinem Team bei der Gewinnung neuer aktiver Mitglieder.

Wenn dann noch Zeit übrigbleibt, geht sie gerne ins Stadion, reist viel, macht Radtouren oder liest gerne. Kraft bekommt Corinna von ihrer Familie, von Freund*innen und durch den Zusammenhalt im DRK-Ortsverein.

Helena Tenambergen / i+t



ehrllich, ehrgeizig, herzlich

SSD-Tag und LaWe der Stufen Bambini, 1 und 2



Platzierungen JRK-Wettbewerb „Bambini“ (6 bis 9 Jahre)

1. 📷 „Mettinger Haie“ (DRK-Kreisverband Tecklenburger Land)
2. „Kleine Giganten“ (DRK-Kreisverband Coesfeld)
3. „Junior Kreuzis“ (DRK-Kreisverband Höxter)



Platzierungen JRK-Wettbewerbe „Stufe 1“ (10 bis 12 Jahre)

1. 📷 „Mini Helpis“ (DRK-Kreisverband Höxter)
2. JRK Burbach I (DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein)
3. „Berkelretter“ (DRK-Kreisverband Coesfeld)



Platzierungen JRK-Wettbewerbe „Stufe 2“ (13 bis 16 Jahre)

1. 📷 Kreisverband Dortmund (DRK-Kreisverband Dortmund)
2. „Kreuzis + Helpis“ (DRK-Kreisverband Höxter)
3. JRK Burbach (DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein)

Wie immer gilt bei den JRK-Landeswettbewerben: kein Wettbewerb ohne Motto! „Die Legende von Dunant“ heißt es 2024.

Die Rahmenhandlungen der Aufgaben waren in die Welt der Computer- und Konsolenspiele eingebettet. Wer den Computerspieleklassiker „The Legend of Zelda“ kennt, dem könnte der Wettbewerbslogan somit bekannt vorkommen.

An zwei Wettbewerbstagen sprangen die „Newbies und Pros“ von Level zu Level und erspielten sich mit Strategie, Wissen und Geschick reichlich Punkte. Von (Un-)Fällen aus der Welt von Minecraft bis hin zur Entwicklung einer eigenen „Spieleidee“ – an den Parcoursstationen waren Erste-Hilfe- und Rotkreuz-Wissen, Teamgeist und Lösungsgeschick gefordert. Im April nahmen insgesamt fünfzehn JRK-Gruppen im Alter zwischen sechs und 16 Jahren an den Landeswettbewerben der Stufen Bambini, 1 und 2 teil.

Im März traten 16 Schulsanitäter*innengruppen beim SSD-Tag in Nottuln gegeneinander an.

Allen Siegergruppen „Herzlichen Glückwunsch“!

Katharina Plate / i+t



Platzierungen SSD-Wettbewerb

1. 📷 Städtische Gesamtschule Iserlohn
2. Schillergymnasium Münster
3. Gymnasium am Löhrtor, Siegen & Ravensberger Gymnasium, Herford



Materialkisten zur Ausleihe

Mit den neuen Materialboxen können Gliederungen die „Prävention sexualisierter Gewalt“ in ihren Gruppenstunden ganz behutsam und zielgruppengerecht zum Thema machen.

Die Materialkisten entstanden im Projekt „#Sicher.Dabei“ und sollen das JRK vor Ort dabei unterstützen, dem gesetzlichen Auftrag, aber auch dem gemeinsamen Verständnis von sicherer Kinder- und Jugendarbeit gerecht zu werden. Die Sets enthalten

Bücher, Spiele und vorbereitete Methoden, um Themen wie Gewalt, Schutzkonzepte sowie Sexualpädagogik aufzugreifen und entsprechendes Wissen zu vermitteln. Gleichzeitig ermöglichen die Materialien eine persönliche Auseinandersetzung und Reflektion von Themen wie Gefühle und Selbstbewusstsein oder das Setzen von Grenzen, um junge Menschen von Anfang an zu ermutigen, für sich einzustehen und laut zu werden.

Es gibt sowohl eine Methodenkiste für Kinder von ca. sechs bis zwölf Jahren als auch eine für Kinder und Jugendliche ab ca. zwölf Jahren. So könnt ihr das Thema altersgerecht und zielgruppenorientiert behandeln. Die Materialkisten können ab sofort über jrk@drk-westfalen.de reserviert und ausgeliehen werden.

Katharina Plate

gefördert vom 
 Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Leitungskräfteförderung

Großer Andrang bei der Fachausbildung für JRK-Leitungskräfte

Doppelt so viele Anmeldungen wie Plätze konnten wir in diesem Jahr für unsere Fachausbildung für Leitungskräfte verzeichnen. Leitungskräfteförderung liegt dem DRK-Landesverband sehr am Herzen. So konnte, insbesondere dank der großen Flexibilität der angemeldeten JRKler*innen und dem Referent*innenteam der AG Bildung, in kürzester Zeit ein zweites Ausbildungswochenende angeboten werden, um

allen Kreisverbänden gerecht zu werden. Insgesamt haben im April fast 30 neue Leitungskräfte ihre Weiterbildung abgeschlossen.

Die JRK-Gliederungen konnten sich für den Sommer also leitungssicher aufstellen!

Doch was lernen die da überhaupt?

In der Schulung werden die Teilneh-



menden mit vielen praxisnahen Methoden auf ihre Rolle und Aufgaben als JRK-Leitung vorbereitet. So stehen zum Beispiel wichtige Themen wie die Gremienarbeit auf dem Lehrplan.

Auch der Bereich Repräsentation und Erwartungen an Leitungskräfte sind ein stetiger Bestandteil der Arbeit und somit auch Inhalte der Schulung. *Andriy Chumachenko*



Eine Eiche für den DRK-Campus in Münster

Zum 75. Landesverbandsjubiläum überreichte der Kreisverband Herford-Land einen Gutschein über eine Eiche. Am 5. April 2024 übergaben der Kreisverbandsvorsitzende Wolfgang Koch, Kreisrotkreuzleiter Sven Kampeter, Sandra Weidlich und Michael Honder von der Geschäftsführung das Geschenk an Vizepräsidentin Nilgün Özel, Vizepräsident Heinz-Wilhelm Upphoff und Landesschatzmeister Moritz Krawinkel. *i+t*



Bundesweit erste Multiplikator*innen-Schulung für das InfoAAB

Rund 50 Rotkreuzler*innen kamen zur ersten Multiplikator*innen-Schulung für das neu gestaltete Format „Informationsveranstaltung Amtliches Auskunftsweesen“ (InfoAAB) im DRK-Tagungshotel in Münster. Die Veranstaltung der DRK-Landesverbände Westfalen-Lippe und Nordrhein unter der Leitung von Christian Kamp und Dr. Hilde Heij bildete den Auftakt zur bundesweiten Etablierung des Formats. *i+t*



Umfassende Fortbildung zu Early Excellence im DRK-Tagungshotel

In einer 15-tägigen Fortbildung beschäftigten sich 22 Leiter*innen von DRK-Kitas im Kreis Coesfeld mit der Umsetzung von Early Excellence. Der Ansatz betont die Einzigartigkeit jedes Kindes und wird bereits in vielen DRK-Kitas im Kreis Coesfeld gelebt. Die Fortbildung wurde vom DRK Coesfeld in Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildung und Kommunikation und unterstützt von der Heinz und Heide Dürr Stiftung realisiert. *i+t*



DRK-Kinderklinik: Schnelle Hilfe nach schwerem Busunfall

Nachdem ein Unfall auf der A 45 eine Klassenfahrt von 67 Schüler*innen dramatisch beendet hatte, wurde kurzerhand die DRK-Kinderklinik Siegen über den Massenansturm von Verletzten informiert. Zahlreiche, zum Teil „aus dem frei“ alarmierte Spezialist*innen nahmen die mit acht RTW, einem Rettungsbus und zwei MTW eingelieferten Jugendlichen in Empfang und übernahmen die angemessene medizinische Versorgung. *i+t*

Weitere Informationen zu den Nachrichten:
www.drk-westfalen.de/aktuell/presse-service/idee-tat-2024.html



Projekt „Klimaschutzmanagement“ gestartet

 Dr. Hasan Sürgit und Projektleiterin Laura Scheffelmaier auf dem Dach des DRK-Tagungshotels in Münster

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe hat das Projekt „Klimaschutzmanagement“ gestartet. Am Ende des vom Februar 2024 bis Januar 2026 laufenden Projektes sollen ein umfassendes Klimakonzept für den Landesverband und seine Tochtergesellschaften sowie eine Broschüre mit Handlungsempfehlungen für die Gliederungen des DRK in Westfalen-Lippe erstellt sein. Basierend auf einer Ist-Analyse werden Potenziale und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen formuliert. Beispielhafte Handlungsfelder hierfür sind Gebäude, Mobilität, Beschaffung oder Abfall.

Daraus werden dann Klimaschutzziele abgeleitet; anschließend wird ein Klimaschutzleitbild erarbeitet. Neben der Konzepterstellung liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Sensibilisierung der hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitenden. „Wir denken die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit schon seit längerer Zeit mit“, berichtet der Vorstandsvorsitzende des Landesverbandes Dr. Hasan Sürgit. „So achten wir bei unseren Veranstaltungen und Aktionen auf Nachhaltigkeit, indem zum Beispiel hierfür benötigte Materialien ausgeliehen werden. Des Weiteren berücksichtigen wir Klimaschutzaspekte bei

der Gestaltung der Räumlichkeiten bzw. des gesamten DRK-Campus an der Sperlichstraße. Ein gutes Beispiel ist sicherlich auch unser Online-Kleidershop ‚Lieblingsstücke‘, der die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales vereint.“

Das Projekt „Klimaschutzmanagement“ wird mit Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Projektträgerin ist die Zukunft-Umwelt-Gesellschaft gGmbH, die im Auftrag mehrerer Bundesministerien Förderprogramme und strategische Projekte betreut. *i+t*

Landeswettbewerb 2024

Am 24. August finden die Landeswettbewerbe der Rotkreuzgemeinschaften und des Jugendrotkreuzes (Stufe III) in Bünde und Umgebung statt. Der „LAWE“ der RKG findet als Orientierungsfahrt statt: Die Gruppen starten an unterschiedlichen Orten und lösen Rätsel, um den Ort der nächsten Wettbewerbsaufgabe zu finden. Es werden Szenarien aus den

Bereichen Sanitätsdienst, Technik- und Sicherheit, Betreuungsdienst, Wohlfahrts- und Sozialarbeit, Blutspende, Rotkreuzwissen und Teambuilding geboten. Auch die Fachbereiche Wasserwacht und Bergwacht sind vertreten. Pro Kreisverband können 3 Gruppen à 6 Mitglieder teilnehmen. Der JRK-Landeswettbewerb wird zentral in der Grundschule Bünde-Mitte

stattfinden. Unter dem Motto „Die Legende von Dunant“ geht es um Erste Hilfe, Sport und Spiel, musisch-Kulturelles, Rotkreuzwissen, Soziales und JRK-Spezifisches. *i+t*

Anmeldungen als Wettbewerbsgruppe (nach Absprache mit dem Kreisverband) bis zum 27.07.2024 über <https://eveeno.com/278222659>
Anmeldungen als Helfer*in über <https://eveeno.com/361182274>

Trauer um Andreas Weber

Am 5. April 2024 verstarb nach langer Krankheit Andreas Weber aus dem DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein im Alter von 69 Jahren.

Andreas Weber war von 2015 bis 2021 Vizepräsident im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein, zuvor ein Jahr lang stellvertretender Schatzmeister. Ab 2015 war er Mitglied in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der DRK SIWI-HilfsdienstleistungsgmbH und brachte die Etablierung einer DRK-Tagespflege in Dreis-Tiefenbach mit auf den Weg. Für sein fortwährendes, unermüdliches Engagement wurde er bereits 1995 mit der

Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe geehrt und erhielt 2003 das DRK-Ehrenzeichen. Seit 2021 war er zudem Ehrenmitglied des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein.

Mit Andreas ist eine hochgeschätzte Persönlichkeit von uns gegangen. Er war ein kreativer Impulsgeber für die Rotkreuzarbeit vor Ort und trug mit seiner Tatkraft und seinen wertvollen

Ideen zur zukunftsorientierten Entwicklung des DRK-Kreisverbandes bei.

In dankbarer Würdigung seiner Leistung nehmen wir Abschied von Andreas und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

*DRK-Kreisverband
Siegen-Wittgenstein e. V.
Andreas Müller, Präsident
Dr. Martin Horchler, Vorstand*



Trauer um Werner Kersken

Am 11. April verstarb Werner Kersken aus dem DRK-Ortsverein Burgsteinfurt im Alter von 80 Jahren.

In großer Trauer nehmen wir Abschied von Werner Kersken, der am 11.04.2024 im Alter von 80 Jahren gestorben ist.

Werner wird uns immer als liebenswerter Kamerad in Erinnerung bleiben, der in den letzten 65 Jahren stets voller Stolz und Freude in verschiedenen Funktionen für den DRK-Ortsverein Burgsteinfurt tätig war.

Werner Kersken war Ehrenmitglied und langjähriger Vorsitzender des Ortsvereins Burgsteinfurt.

Am 2. November 1981 wurde er mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe ausgezeichnet und am 27. April 2013 erhielt er das Ehrenzeichen.

Seine warmherzige Art, seine bestärkenden Worte und seine interessanten

Anekdoten werden wir sehr vermissen. Wir sind zutiefst dankbar für sein langjähriges Engagement im DRK-Ortsverein Burgsteinfurt.

Wir trauern mit seinen Angehörigen, denen unser tiefes Mitgefühl gilt.

*DRK-Ortsverein
Burgsteinfurt e. V.*

Trauer um Paulus Pantel

Am 2. Juni 2024 verstarb plötzlich und unerwartet Paulus Pantel, Mitarbeiter des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, im Alter von 53 Jahren.

Seit 2009 war Paulus Pantel in der Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Westfalen-Lippe tätig.

Mit Paulus Pantel verlieren wir einen Menschen, der nicht nur aufgrund seiner hohen Fachkompetenz, sondern insbesondere auch aufgrund seines menschlichen und offenen Wesens ein sehr beliebter und geschätzter Kollege

und auch Freund war. Viele Jahre hat er sich darüber hinaus als Mitglied des Betriebsrates für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt.

Wir sind sehr dankbar für die Zeit, in der er für unseren Verband mitgewirkt hat.

Wir werden ihn vermissen und ihn als liebenswürdigen und freundlichen

Menschen in Erinnerung behalten. Seiner Frau, seinen Kindern und seinen Angehörigen gilt unsere tief empfundene Anteilnahme.

*DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e. V.
Dr. Fritz Baur, Präsident
Dr. Hasan Sürgit, Vorstandsvorsitzender
Gerd Diesel, Vorstand
Elke Duhme, Betriebsrat*



„Diese Zeit war und bleibt ein Teil von mir“

Nach über 29 Jahren beim DRK-Landesverband Westfalen-Lippe verabschiedete sich Hajo Mußenbrock in den Ruhestand. Als Jugendbildungsreferent startete er am 1. Januar 1995 seine Laufbahn in der DRK-Landesgeschäftsstelle in Münster. Ab 1997 übernahm er die Leitung des Referats „Bildungsplanung und Jugendverbandsentwicklung“, bevor er Anfang des Jahres 2010 stellvertretender Leiter der Abteilung „Wohlfahrt und Sozialarbeit“ wurde. Von den vielen Aufgaben in seiner Zeit beim Roten Kreuz gehört das Projekt „Prävention von sexueller Gewalt“ zu seinen Favoriten: „Gibt es doch die Möglichkeit einen allumfassenden Schutz für die uns anvertrauten vulnerablen Gruppen, insbesondere Kinder und Jugendliche, zu bieten.“

Auf die Frage, ob es ein Erlebnis gibt, das in während seiner Zeit beim Landesverband besonders berührt hat, nennt er die Trauerfeier für den Jugendrotkreuz-Landesleiter Klaus Miethe, der während eines Arbeitseinsatzes im Rettungsdienst ums Leben kam. „Es war



 Vorstand Gerd Diesel verabschiedete Hajo Mußenbrock.

ergreifend, wie viele Aktive aus unserem Verband ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Ich konnte Klaus bis dahin über viele Jahre begleiten.“

Seine Bilanz zu seinem beruflichen Leben im Zeichen des Roten Kreuzes: „Meine Zeit beim DRK-Landesverband Westfalen Lippe war ausgesprochen prägend für mich. Ohne die Erfahrungen und Erlebnisse mit den Menschen in unserem roten Kreuz wäre ich nicht der, der ich jetzt bin. Diese Zeit war und bleibt ein Teil von mir.“ *i+t*



Für dich am Start.

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte). Eine für alles –
egal, was du vorhast.**

Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://www.sparkasse.de/mehralsgeld)



Weil's um mehr als Geld geht.